

unser brod / du wirst uns auch ge-
ben leben / ewig leben.

4. Jetzt in dieser zeitlichkeit wolst
du uns vereinen / daß durch deine
krafft bereit wirs rechtschaffen
meynen / liebes kind / komm ent-
sünd / durch deins Geistes triebe
brüderliche liebe.

5. Wenn wir durch dich stehn
vereint / wird man dabey kennen/
daß wir deine Jünger seyn / recht
uns Christen nennen / Heiland
bleib Haupt am leib / daß dein
haußlein übe liebe / reine liebe.

6. Liebe / die in langmuth geht/
freundlich / ohne eifer / nicht muht-
willig / sich nicht bleht / ohne frechen
geiffer / die nicht sucht eigne frucht /
die nicht wird erbittert / und vor
schaden zittert.

7. Der das unrecht thrauen
treibt / die um warheit lachet / al-
les trägt und alles gläubt / volle
hoffnung machet / deren huld mit
gedult unermüdet währet / weil
dein brod sie nähret.

8. Solche liebe / Herr / uns
schenck / wie wir auff dich hoffen /
tieff in unser hertz sie senck / wenn
wir ist getroffen von dem strahl /
so dein mahl in die seel ergossen /
da dein Blut drein g'lossen.

9. Treues Bruder-herz ach!
hör / deine Lieben sehen / unsre
bitte uns gewähr / dein will muß
geschehen / und nun fort / hier und
dort sey lob deinem namen / JE-
su / Bruder / Amen.

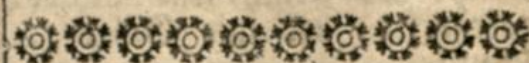
Mel. O Gott du frommer zc.
Ach! wann ich mich doch könt
in Jesu liebe sencken / und
alle augenblick an Jesu liebe den-
cken / mich deucht ich höre stets /
als wann mir was zuspricht: ver-
gib bey teibe du der liebe Jesu
nicht.

2. Ach! wie könt ich doch auch
mein Jesu / dein vergessen / das/
was ich oftmals hab getruncken
und gegessen / dei'n eigen leib und
blut / das hat mein hertz und sint
verwandelt / daß ich nichts / dann
lauzer Jesus bin.

3. Ich bin ganz durch und
durch mit Jesus angefüllet / kein
ader ist in mir / die nicht von Je-
su quillet / das hertz das trieffet
noch vons liebsten Jesu blut / und
brennet lichter lob in Jesu lie-
bes-glut.

4. Zu viel / ach! gar zu viel
thust du mir / Jesu / gnade / ich
armes stücklein erd bekenne zu ge-
rade: ich bin der keines werth /
so du an mir gethan / und weiß
auch nimmermehr / wie ich gang
dancken kan.

5. Dich dencken und den danck
laß stetig darzu kommen in allem
was auch wird von mir nur für-
genommen; so leb in Jesu ich mit
einem frischen muht / und sterbe
wann Gott will / auff Jesum
und sein blut.



Vierdter Theil

zeigt an Psalmen
Lieder.

Psalm. 6.

Straff mich nicht in dei-
nem zorn / grosser Gott
verschone / ach laß mich
nicht seyn verlohren / nach verdienst
nicht lohne / hatt die sünd / dich
entzündt / lösch ab in dem lamme /
deines grimmes flamme.

2. Herr wer denckt im todte
kein / wer danckt in der hölle / rette
mich

mich auß jener pein / der verdamten seele / daß ich dir / für und für / dort an jenem tage / höchsten GOTT lob sage.

3. Zeig mir deines vatters huld / stärck mit trost mich schwachen / ach HERR / hab mit mir gedult / mein gebeine krachen / heil die seel / mit dem bl / deiner grossen gnaden / wend ab allen schaden.

4. Ach sieh mein gebeine an / wie sie all erstarren / meine seele gar nicht kan deiner hülffe harren: ich verschmacht tag und nacht / muß mein lager fließen / von den thranen güssen.

5. Ach / ich bin so müd und matt von den schweren plagen / mein herz ist der seuffzer satt / die nach hülffe fragen. Wie so lang machst du bang / meiner armen seele in der schwermuths hölle.

6. Weicht ihr feinde / weicht von mir / GOTT erhört mein beten / nunmehr darff ich mit begier vor sein antlitz tretten / teuffel weich / hölle fleuch / was mich vor gekräncket / hat mir GOTT geschencket.

7. Vatter dir sey ewig preis / hier und auch dort oben / wie auch Christo gleicher weis / der allzeit zu loben / heilger Geist / sey gepreist / hochgerühmt / geehret / daß du mich erhöret.

Psalm 8.

Mel. Sieh hier bin ich / Ehrenren. König.

Unser Herrscher unser König / unser allerhöchstes gut / herrlich ist dein grosser name / weil er wunderthaten thut; löblich nah und auch von fernem / von der erdbis an die sternen.

2. Wenig sind zu diesen zeiten / welche dich von herzen grund lieben / suchen und begehren; Auß der säugeligen mund hast du dir ein lob bereitet / welches deine macht außbreitet.

3. Es ist leider! zu beklagen / ja wem bricht das herze nicht? wann man siehet so viel tausend fallen an dem hellen licht. Ach! wie sicher schläfft der sündler! ist es nicht ein grosses wunder?

4. Unterdessen / HERR / mein Herrscher / wil ich treulich lieben dich: denn ich weiß / du treuer Vatter / daß du heimlich liebest mich: zeuch mich kräftig von der erden / daß mein herz mag himmlisch werden.

5. HERR / dein nam ist hoch gerühmet / und in aller welt bekant / wo die warmen sonnenstrahlen nur erleuchten einig land / da rufft himmel / da rufft erde; hochgelobt Jehovah werde!

6. HERR / mein Herrscher / O wie herrlich / ist dein name meiner seel / drum ich auch für deinen augen singende mich dir befehl / gib / daß deines Kindes glieder sich dir ganz ergeben wieder!

Psalm. 23.

Mel. Christ unser HERR zum Jordan kam / 2c.

Der HERR ist mein hirt.

Der wahre GOTT und Gottes Sohn / der in der sündler orden getretten und vor längsten schon mein bruder ist geworden / und durch den höchsten liebeszug sich völlig dargegeben; zum lamm / das meine sünde trug und sterbend ward mein leben / der ist mein eigener hirt.

Mir wird nichts mangeln.

2. Drum wird kein mangel in der noth sich jemahls bey mir finden / bin ich verwundet / schwach / ja tod / beschwert von fluch und sünden. Ist er doch die gerechtigkeit / durch die ich wieder stille mein hertz in jedem kampf und streit / und nehm auß seiner fülle genade umb genade.

Er weidet mich auff einer grünen aue.

3. Er weidet mich auf grüner au der himmels-süssen lehre / da schmeck ich Gottes gnaden-thau mit dem ich mich ernehre / als meines hirtens eigenthum / der täglich mir darreichet sein süßes Evangelium / dem milch und honig weichet / wenn Gott die seele speiset.

Und führet mich zum frischen Wasser.

4. Wird mein geist durstig / führt er mich zu frisch und stillen flüssen : wo Gottes lebens-ströme sich in fülle recht ergiessen. Da schmeck ich meiner tauffe krafft / die tausend freude bringet / wenn meines hirtens blutes-safft mir recht ins herze dringet im abendmahl und worte.

Er erquicket meine Seele.

5. Denn hier wird meine seele erquicket / die sonst muß vergehen / wenn sie in Gottes trost entzückt kan gläubig GOTT ansehen / wie sie in ihm und er in ihr vereinigt sey und bleibe / daß auch von seiner liebs-hegier sie kein geschöpff abtreibe / ja weder tod noch leben.

Er führet mich auf rechter straffen.

6. Er führet mich auf rechter bahn / entfernt vom pfad der sünde / da nimmt mich Gott in busse

an zu seinem gnaden-kinde / wenn meines Hirtens reinigkeit mein unrein herze decket : Sein geist auch täglich mich fort leit und von der sünd abschreckt / erneurt zu seinem bilde.

Um seines namens willen.

7. Um seines namens willen thut er alle diese gnade / bey mir ist kein verdienst noch gut / vielmehr verlust und schade / der nam ist / der auß noht erlößt / der Jacob schutz verleihet / der nam / der auch den Mosen tröst / und Israel erfreuet / gepredigt von dem HErrn.

Und ob ich schon wandele im finsternthal / fürcht ich doch kein unglück.

8. Und ob ich wand'r im finsternthal der tödlich schweren schatten / da manche herbe seelen-qual mich armen ganz abmatten ; fürcht ich gleichwol kein unglück nicht / nichts das mir könnte schaden / nichts ist / das mir mein herze bricht / nichts / das mich könt beladen mit ewger angst und sorgen.

Denn du bist bey mir / dein stecken und stab trösten mich.

9. Denn du / HErr / bist doch stets bey mir / vereinigt in der liebe / was ist denn / das mich irgend hier beständiglich betrübe / dein stab und stecken trösten ja weit über alles leiden / kommt mir das unglück denn recht nah / weist du mich wohl zu weiden mit Manna in der wüsten.

Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde.

10. Du hast bereitet einen tisch voll himmels-süßer lehre / da werd ich recht gesund und frisch / und pott der feinde heere / die auf mich offer setzen zu / wenn teufel / höll und sünde mir stören wollen

meine ruh / als die ich überwinde
bloß durch das schwerd des Geistes.

Du salbest mein haupt mit
öle.

11. Du salbest mir das haupt
mit öl des Geistes deiner liebe /
das tringet ein in meine seel / das
sich mich nicht betrübe / wenn her-
zens-angst und creuzes-pein / zu-
sammen auf mich schlagen / weil
meines Gottes trost und schein
mir lindert alle plagen im leben
und im sterben.

Und schenckest mir voll ein.

12. Du schenckst den kelch des
heils mir ein voll von genad und
leben / voll lieblichkeit und freu-
denwein / die deine wunden geben /
wenn ich im glauben trinck hievon /
macht mich voll trost dein quälen /
dein blut-schweiß / angst / schmach /
spott und hohn gibt herrligkeit der
seelen / ja selbst dein tod das le-
ben.

Gutes und barmherzigkeit
werden mir folgen mein le-
benlang.

13. Barmherzigkeit und Bat-
ter-huld begleiten mich im leben /
sie ruffet mich befreyt von schuld /
pflanzet mich in dich zum reben / der
an dem weinstock fruchte trägt /
lehrt mich das abba beten / sie ist
es / die mich sanffte schlägt / von
sünden lehrt abtreten / und tröstet
biß ans ende.

Und werde bleiben im hause
des Herrn immerdar.

14. In Gotteshause werd ich
nun auch bleiben ohne ende / da
werd ich frey von allem thun und
mühe meiner hände: Wenn Gott
wird lassen schauen sich und ich in
lieb entzücket an seinen wegen freue
mich / dem elend ganz entrücket / in
Jesu schooß und armen.

Psalm 46.

Mel. Steh doch Seele steh doch zc.

Gott der grosse himmels-
König / welcher heißt Herr Ze-
baoth / der ist unser hülff und stär-
cke / unsre zucht in der noth /
welche sich mit macht auffhür-
met / und gewaltig auff uns stür-
met.

2. Darum soll uns nichts er-
schrecken / wann auch schon die
ganze welt hier und da und aller
orten krachet und zusammen fällt /
wolten von des meeres wallen auch
die berge gar einfallen.

3. Dennoch soll die stadt des
höchsten mit dem lebens-brünne-
lein / wo die heilige wohnung Got-
tes / immerdar sein lustig sein /
Gott hilfft ihr / und wohnt dar-
innen / trug ! wer will ihr ange-
winnen.

4. Ja die heyden müssen ja-
gen / und ihr mächtig Königreich
wird mit schrecken untergehen / und
der erden werden gleich ! auch das
erdreich muß zerfallen / wann
Gott seine stimm läßt schallen.

5. Denn der höchste / der Gott
Jacob / ist mit uns / und unser
schutz / dieser bietet allen teuffeln
samt der bösen rotte trug. Las-
set uns auff ihn verlassen / und mit
glaubens-arm umfassen.

6. Kommt und schauet / wie
der höchste aller heyden macht zer-
nicht / wie er denen kriegen steu-
ret / wie er schild und bogen bricht /
und der feinde heer zertrennet / ja
die wagen gar verbrennet.

7. Send nur stille / und erken-
net / daß er unser schutz-Gott ist /
er wird ehre gnug einlegen / wann
sein schwerd die heyden frist.
Denn sein name wird auf erden
der-

dermaleins verherrlicht werden.

8. Gott der Herren und Heerschaaren ist mit uns und unser Gott / er ist unser schutz und hülffe / unsre stärke in der noth. Laßt nur welt und teuffel toben / lebt doch unser Gott dort oben!

Psalm. 51.

Mel. Was Gott thut / das ist wohl gethan / 2c.

Seh mir doch gnädig / o mein Gott! nach deiner grossen güte / und tilge meiner sündennoth / die hertz / sinn und gemüthe genommen ein / daß ich muß seyn so traurig und verzaget / wenn mich die sünde naget.

2. Ach! mach mich rein / ach! wasch mich wohl von meinen misserthaten / und laß in Christi wundenböl mich finden mein berathen / eh ich vergeh / denn ich gesteh / daß ich gesündigt habe vor dir / ach! wasch mich abe.

3. Vor meinen augen steht die schuld / die ich dir soll bezahlen: ach! habe doch mit mir gedult / bitt' ich zu tauend mahlen. Allein an dir (ach es ist mir sehr leid) ich das verschuldet / was dein Sohn hat erduldet.

4. Du bist warhafftig und gerecht in allen deinen wercken / wir aber sind nur böse knecht / ach! daß wirs möchten mercken / daß du ganz rein; wir solten seyn auch rein und ohne flecken / die uns doch schier bedecken.

5. Ach! siehe doch / so bin ich auch gezengt aus sünden-saamen / nach aller sünden art und brauch / denn das ist aller namen / in sünden-lieb' und wollust trieb die mutter mich empfangen / die sie in ihr begangen.

6. Sieh! du hast zu der wahrheit lust / die im verborgen lieget / du drückst mich an der weisheit brust / daß mein hertz weisheit frieget / die da nicht hat der weisen rath der welt erforschen können / weil sie sich weise nennen.

7. Mit Psopen besprenge mich / daß ich ganz rein mda' werden / ach! wasche mich schneeweiß / daß ich mit herzen und geberden mda' dir allein gefällig seyn / und dir allein anhangen / mit herzlichem umfangen.

8. Laß mich vernehmen freud und rast / die das gebein erquicket / das du / mein Gott! zer schlagen hast / daß safft und marck ersticket. Dein angezicht sey abgericht von meiner sünd und schande: löß auf die schweren banden!

9. Schaff in mir Gott ein reines hertz / das meine seele suchet / und lindre meiner sünden schmerz / der gänzlich mich verfluchet. Ach! mich erneu / und mich erfreu mit dem gewissen geiste / der stets mir hülffe leiste.

10. Berwirff mich / o mein Vatter nicht / um deines Kir:des willen / von deines Vatters Angezicht / mit deinem Geist zu füllen: und tröst mich bald / mein aufenthalt! mit deiner hülff und treue / dein Geist mich dir erfreue.

11. Die übertretter will ich denn auch deine wege lehren / wenn ich sie erst recht selber kenn' / die sündler zu dir kehren. Drum rette doch / nimm weg das joch / mein Gott / der schweren sünden / die sich an mir befinden!

12. Daß meine junge dir dar: auf lob / preis und danck mag bringen. Herr / thue meine lippen auf!

auf / auf daß mein mund mög sin- und geld / was geht mich aller reich-
gen mit freudigkeit / zu aller zeit / thum an / genug / wer dich / Gott /
was deinen ruhm vermehret / wie haben kan.

13. Denn du hast kein gefallen leben / als zwischen leib und seele
mehr an opfern und an gaben / die seyn / wenn die sich voneinander
leiblich sind : o Gott / mein Herr ! geben / alsbald verschmachtung
was dein herz kan erlaben / ist fället ein / was geht mich dieses
geist und herz von angst und schmerz leben an / genug / wer dich / Gott /
zerschlagen und gebrochen / das haben kan.

14. Thu wohl / o Zions auf- leine / meins hertzens glanz und
enthalt ! an Zion / an den deinen / beste freud / des himmels glanz
und richte auff die mauren bald / weicht deinem scheine / die welt
von lebendigen steinen um deine lust aller herrlichkeit / was geht die
stadt / nach deinem rath ! Jerusa- welt uns Christen an / genug / wer
lens wird kommen vom himmel dich / Gott / haben kan.

15. Dann wird man dir ein opfer- gedencke in meinem leben allezeit /
fest in heiligkeit bereiten / das und mein gemüth zum himmel
dir gefallen wird auß best. In schwencke / entzuckt der eitlen eitel-
alle Ewigkeiten wird man alldar keit / was geht die welt uns Chris-
des Herrn altar mit opfer schmü- sten an / genug / wer dich / Gott /
cken / zieren / und ewig jubilieren. haben kan.

Psalm. 73.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt walten / 2c.

Herr ! wenn ich nur dich werde haben / mein bestes theil zu je-
derzeit / So wird sich leib und seele laben / hier zeitlich und in ewig-
keit / was geht die welt uns Chri- stien an / genug wer dich / Gott /
haben kan.

2. Wie schön und hoch hastu ge- bauet der sternens-reiche himmels-
stadt / daß sie der mensch mit lust anschauet / die so viel glanz und
klarheit hat / was geht mich sternens- klarheit an / genug / wer dich / Gott
haben kan.

3. Wie reich ist doch von gold und schätzen der erden grosses wun-
der-feld / wie weiß sich mancher zu ergötzen an reichthum / ehre / gut-

Psalm. 126.

Mel. Zion klagt mit angst und schmerzen / 2c.

Meine sorgen / angst und plas- gen lauffen mit der zeit zu
end ; alles seuffzen / alles klagen / das der Herr alleine kennt / wird
Gott lob nicht ewig seyn : Nach dem regen wird ein schein vieler
tausend sonnen-blicken meinen matten Geist erquicken.

2. Meine saat / die ich gesäet / wird zur freude wachsen auß ;
wenn die dornen abgemähet / so trägt man die frucht zu hauß :
wann ein wetter ist vorbei / wird der himmel wieder frey : Nach
dem kämpffen nach dem streiten kommen die erquickungs-zeiten.

3. Wenn man rosen wil abbre- chen / muß man leiden in der still /
daß